

TEIL 2 VON 2 · ERNSTFALL

Ablauf im Ernstfall

Ruhe bewahren und Schritt für Schritt vorgehen. Bei kritischen Symptomen oder Unsicherheit gilt immer: sofort 112.

1 || Kontaktaufnahme

Benachrichtigen Sie die **festgelegte Person für schnelle Hilfe** und bitten Sie sie, umgehend zur pflegebedürftigen Person zu gehen. Bleiben Sie selbst telefonisch erreichbar.

2 || Erste Einschätzung vor Ort

DURCH DIE FESTGELEGTE PERSON ZU PRÜFEN

- | | |
|--|--|
| ☐ Atmung: Atemnot, schnelle Atmung, Geräusche | ☐ Schwellungen: Beine, Füße, Bauch |
| ☐ Bewusstsein: verwirrt, schläfrig, bewusstlos | ☐ Verhalten: Müdigkeit, Unruhe, Verwirrtheit |
| ☐ Haut: blass, blau, starkes Schwitzen | ☐ Sturz: ja / nein, Verletzungen |
| ☐ Herz / Kreislauf: Brustschmerzen, Herzrasen, Schwindel | |

3 || Start der Entscheidungskaskade

Schätzen Sie nach Rücksprache mit der Person vor Ort ein, um welches Notfallszenario es sich handelt. **Bei Unsicherheit wählen Sie immer die 112.**

SZENARIO 1
Lebensbedrohlich → sofort 112

ANZEICHEN

- | | |
|--------------------|--------------------------------|
| • schwere Atemnot | • bläuliche Lippen oder Finger |
| • Brustschmerzen | • Herzrasen mit Schwindel |
| • Bewusstlosigkeit | • Sturz mit Symptomen |

ANWEISUNG AN DIE PERSON VOR ORT

„Bitte sofort 112 rufen und bei der Person bleiben.“

SZENARIO 2
Dringend, aber nicht kritisch
ANZEICHEN

- zunehmende Atemnot
- Wassereinlagerungen
- Gewichtszunahme ≥ 2 kg in 24–48 Stunden
- starke Müdigkeit
- nächtliche Atemnot

ANWEISUNG AN DIE PERSON VOR ORT

- Person beruhigen und aufrecht hinsetzen
- Sie informieren
- Hausarzt oder Bereitschaftsdienst (116 117) kontaktieren

 Weiteres Vorgehen

Entscheiden Sie, ob Sie **selbst zum Einsatzort fahren** oder **laufend informiert werden** möchten. Legen Sie fest, wer währenddessen bei der Person bleibt und wer weitere Angehörige benachrichtigt.

NOTIZEN


Unsicher? Dann ist es Szenario 1.

Wählen Sie im Zweifelsfall immer die 112 und bleiben Sie bei der Person, bis der Rettungsdienst eintrifft.

Dieser Notfallplan ersetzt keine ärztliche Beratung, Diagnose oder Behandlung. Besprechen Sie ihn mit der behandelnden Ärztin oder dem behandelnden Arzt und passen Sie ihn an die individuelle Situation an. Ausdrucken und gut sichtbar aufbewahren – z. B. am Kühlschrank oder bei den Medikamenten.

© VmedD GmbH · vmedd.de · Teil 2 von 2: Ablauf im Ernstfall